

Jan Siebert

Volker Bleeck: Kommen wir nun zu etwas völlig anderem: 40 Jahre Monty Python

2009

<https://doi.org/10.17192/ep2009.2.546>

Veröffentlichungsversion / published version

Rezension / review

Empfohlene Zitierung / Suggested Citation:

Siebert, Jan: Volker Bleeck: Kommen wir nun zu etwas völlig anderem: 40 Jahre Monty Python. In: *MEDIENwissenschaft: Rezensionen | Reviews*, Jg. 26 (2009), Nr. 2. DOI: <https://doi.org/10.17192/ep2009.2.546>.

Nutzungsbedingungen:

Dieser Text wird unter einer Deposit-Lizenz (Keine Weiterverbreitung - keine Bearbeitung) zur Verfügung gestellt. Gewährt wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Terms of use:

This document is made available under a Deposit License (No Redistribution - no modifications). We grant a non-exclusive, non-transferable, individual, and limited right for using this document. This document is solely intended for your personal, non-commercial use. All copies of this documents must retain all copyright information and other information regarding legal protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute, or otherwise use the document in public.

By using this particular document, you accept the conditions of use stated above.

Fotografie und Film

Volker Bleeck: Kommen wir nun zu etwas völlig anderem:

40 Jahre Monty Python

Marburg: Schüren 2008, 208 S., ISBN 978-3894726331, € 19,90

Ein Buch über Monty Python zu schreiben, ist ein ambitioniertes Unterfangen, weil es bereits eine ganze Reihe von ausführlichen (überwiegend englischsprachigen) Publikationen gibt, die sich dem Phänomen dieser zeitlosen Comedy-Gruppe widmen. Volker Bleeck nennt diese Quellen u.a. in seiner erfreulich umfangreichen „Pythonographie“ am Ende des Buches, das insgesamt sehr sauber recherchiert ist und die Werke der britischen Künstler chronologisch mit einer Fülle von Zusatzinformationen behandelt. Den Hauptteil machen dabei die 45 Folgen der Sketch-Show *Flying Circus* (1969-74) aus, die Bleeck sehr detailliert beschreibt, indem er die einzelnen Sketche kategorisiert und kommentiert. Zahlreiche Videostills illustrieren die Ausführungen, die sich phasenweise eher an den eingefleischten Fan richten, der hier noch Neues erfahren kann. In der Tat ist das gesamte Buch durchzogen von Anspielungen und Zitaten, die Bleeck als Kenner ausweisen, den durchschnittlichen Leser jedoch bisweilen verwirren mögen. Dies wiederum kennzeichnet den pythonesken Humor, der es immer vermocht hat, sein Publikum zu überraschen und neue Wege zu gehen. Bleeck ist bestrebt, diesen anarchischen Geist auch in seinen Kommentaren aufleben zu lassen, wodurch sein Stil gelegentlich salopp-spielerisch wirkt. Dies liegt gewiss an dem Anspruch, ein fundiertes und informatives Sachbuch über das Gesamtwerk einer respektlosen und selbstironischen Comedy-Gruppe zu verfassen. Wie aber kann man ernsthaft und streng wissenschaftlich bleiben, wenn eine solche Haltung Zielscheibe vieler Monty Python-Sketche ist?

Bleck beleuchtet nicht nur Sketche und Filme, sondern beschäftigt sich auch mit den Projekten der einzelnen Mitglieder und befasst sich mit den Nachfolgern des Python-Humors. Besonders zu erwähnen ist außerdem das Kapitel über die beiden damals wenig erfolgreichen deutschen Folgen *Fliegender Zirkus*. Alfred Bielik, der für deren Entstehung im Wesentlichen verantwortlich war, kommt in einem weiteren Kapitel in einem aufschlussreichen Interview zu Wort.

Bleck ist mit dem vorliegenden Band eine Mischung aus vergnüglichem Nachschlagewerk und unterhaltsamen Essays zum Python-Humor gelungen, dem man anmerkt, dass es sich um eine Herzensangelegenheit des Autors dreht. Die mehr als 20 Seiten umfassende „Pythonographie“ rundet das Buch mit Informationen zu DVDs, Büchern, CDs und Gastauftritten der einzelnen Mitglieder perfekt ab. Der Jubiläumstag (05.10.2009) kann getrost kommen.

Jan Siebert (Stuttgart)